



Villeroy & Boch

1748



ZWISCHENBERICHT
1. Januar bis 30. Juni 2018

ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2018

- Konzernumsatz aus Warenverkäufen wächst um 3,5 % auf 416,6 Mio. €.
- EBIT um 5,0 % auf 19,0 Mio. € gesteigert.
- Umsatz- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr 2018 bestätigt.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017	Verän- derung	Verän- derung
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz inkl. Lizenz Erlöse ⁽¹⁾	419,6	–	–	–
Umsatz (nominal) ⁽²⁾	416,6	402,4	14,2	3,5
Umsatz – Inland	117,4	119,3	-1,9	-1,6
Umsatz – Ausland	299,2	283,1	16,1	5,7
auf konstanter Kursbasis	425,3	402,4	22,9	5,7
EBIT	19,0	18,1	0,9	5,0
EBT	16,8	15,5	1,3	8,4
Konzernergebnis	11,8	10,9	0,9	8,3
Operative Nettovermögens- rendite (rollierend)	17,2 %	17,7 % ⁽³⁾	-0,5 PP	-2,8
Investitionen	15,2	8,8	6,4	72,7
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.499 MA	7.538 MA	-39 MA	-0,5

(1) Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Erlöse aus dem Lizenzgeschäft als Umsatz ausgewiesen. Bis 31.12.2017 erfolgte der Ausweis als sonstige betriebliche Erträge. Entsprechende Vorjahresangaben wurden nicht angepasst.

(2) Umsatz aus Warenverkäufen (das heißt ohne Berücksichtigung von Lizenz Erlösen)

(3) Nettovermögensrendite zum 31.12.2017

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: +49 6864 81-2715 • Fax: +49 6864 81-72715
 Internet: <http://www.villeroyboch-group.com>

ZWISCHENLAGEBERICHT DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2018

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2017 gelten unverändert. Angaben zu Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie zu Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang auf Seite 13 und in Tz. 12 dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die positive weltwirtschaftliche Dynamik setzte sich im ersten Halbjahr 2018 fort, wenngleich die zunehmende Kapazitätsauslastung in den Industriestaaten, insbesondere im Euroraum, das Gesamtwachstum begrenzt hat.

Die gute Entwicklung der deutschen Wirtschaft war vorübergehend durch den verhaltenen Jahresauftakt eingetrübt. Auftriebskräfte wie das Exportgeschäft und die durch die gute Arbeitsmarktlage angeregte Binnenwirtschaft blieben während des Berichtszeitraums dennoch intakt, während andauernde Kapazitätsengpässe sich vor allem in der Bauindustrie fortsetzten.

Chinas Konjunktur, die durch eine hohe Unternehmensverschuldung geprägt ist, expandierte zuletzt nicht ganz so kräftig wie im Vorjahr. Die robuste Dynamik der US-Wirtschaft hielt hingegen unverändert an.

Geschäftsverlauf und Lage des Villeroy & Boch-Konzerns

Der Vorstand der Villeroy & Boch AG bewertet die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt positiv.

Im ersten Halbjahr 2018 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 419,6 Mio. €. Darin enthalten sind Erlöse aus unserem Lizenzgeschäft in Höhe von 3,0 Mio. €, während wir in den Vorjahren entsprechende Lizenz Erlöse als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen hatten. Weitere Informationen über diese Ausweisänderung sind im Konzernanhang in Tz. 11 dargestellt.

Ohne Berücksichtigung der Lizenz Erlöse haben wir den aus dem Warenverkauf erzielten Konzernumsatz um 3,5 % auf 416,6 Mio. € gesteigert. Auf kursbereinigter Basis, das heißt gerechnet zu Währungskursen des Vorjahres, erzielten wir einen Umsatzzuwachs von 5,7 %. Negative Währungseffekte mit größeren Abwertungen resultierten dabei aus dem US-Dollar, der Schwedischen Krone und dem Russischen Rubel.

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2018 auf 103,6 Mio. € (31.12.2017: 107,0 Mio. €). Davon entfielen 81,8 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 21,8 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

In der ersten Jahreshälfte 2018 gelang es uns, das Konzern-EBIT im Wesentlichen durch die sehr gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Bereich Bad und Wellness um 5,0 % auf 19,0 Mio. € zu steigern. Weitere Informationen zum Geschäftsverlauf der beiden Unternehmensbereiche sind in den nachfolgenden Abschnitten dargestellt.

Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Umsatz- und Ergebniserwartung.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Konzerns betrug zum 30. Juni 2018 17,2 %. Die Abweichung im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 (17,7 %) resultierte aus dem gestiegenen operativen Nettovermögen in Höhe von 294,7 Mio. € (31. Dezember 2017: 280,4 Mio. €). Als rollierender Wert, das heißt im Durchschnitt der letzten zwölf Monate, hat sich das operative Nettovermögen insbesondere durch die Einbeziehung der Argent Australia Pty. Ltd. erhöht.

Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness trug im ersten Halbjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 303,1 Mio. € zum Konzernumsatz bei, wovon 0,1 Mio. € auf das Lizenzgeschäft entfielen. Ohne Berücksichtigung der Lizenz Erlöse haben wir den Umsatz aus Warenverkäufen um 7,0 % auf 303,0 Mio. € gesteigert. Kursbereinigt lag das Umsatzplus mit 8,9 % noch höher.

Die Umsatzentwicklung im europäischen Markt stellte sich unterschiedlich dynamisch dar. Während wir vor allem in der Region Südeuropa (+18,4 %) sowie in unseren Märkten in Osteuropa (ohne Russland) (+8,4 %) und in Nordeuropa (+3,0 %) insgesamt jeweils erfreuliche Zuwächse erzielten, war die Umsatzentwicklung in unserem deutschen Heimatmarkt (-1,1 %) durch ein zurückhaltendes Ausstellengeschäft beeinflusst. In der Gesamtbetrachtung entwickelte sich der in Europa realisierte Umsatz mit 241,7 Mio. € (-0,4 %) nahezu auf Vorjahresniveau, auf konstanter Kursbasis ergibt sich ein moderates Umsatzplus von 1,3 %.

In den außereuropäischen Märkten haben wir unseren Umsatz um beachtliche 50,8 % auf insgesamt 61,3 Mio. € gesteigert. Deutlich verbessern konnten wir uns vor allem in der Wachstumsregion Asien-Pazifik mit einer Umsatzsteigerung von 49,7 % (bereinigt um die im Juni 2017 erfolgte Akquisition der Argent Australia Pty. Ltd.). Dort ragte die Entwicklung in China mit einem Umsatzanstieg von 57,6 % heraus.

Dank der starken Umsatzentwicklung, erzielten Effizienzsteigerungen in unserem Produktionsnetzwerk sowie einer anhaltenden Kostendisziplin hat sich der Unternehmensbereich Bad und Wellness mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 27,7 Mio. € um 4,3 Mio. € bzw. 18,4 % deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite erhöhte sich auf 24,3 % (23,5 % zum 31. Dezember 2017). Das im Unternehmensbe-

reich eingesetzte operative Nettovermögen nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 10,7 Mio. € auf 212,8 Mio. € zu.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 115,0 Mio. €, worin Lizenz Erlöse in Höhe von 1,4 Mio. € enthalten waren. Der Umsatz aus Warenverkäufen lag mit 113,6 Mio. € um 4,7 % unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzentwicklung war erheblich durch negative Währungseffekte belastet: Auf konstanter Kursbasis lagen wir 2,0 % unter dem Umsatzniveau des Vorjahres.

Nach einem von wichtigen strategischen Anpassungen geprägten Vorjahr ist es uns in Europa während der ersten Jahreshälfte gelungen, unsere Umsätze in wichtigen Märkten wie Benelux (+4,2 %), Italien (+2,7 %), Osteuropa (+2,5 %) und Frankreich (+0,9 %) wieder leicht zu steigern, während die Entwicklung in Deutschland (-2,9 %) rückläufig war. Der in den sonstigen Märkten erzielte Umsatz war unter anderem durch negative Kurseffekte aus dem Schweizer Franken und dem Britischen Pfund belastet, sodass im gesamteuropäischen Markt ein leichter Umsatzrückgang von -1,6 % zu Buche schlug.

Auch außerhalb Europas haben Wechselkursverluste die eigentlich positive Entwicklung in einzelnen Märkten nachteilig beeinflusst, zum Beispiel in den USA (-9,9 %) und im Raum Naher und Mittlerer Osten/Afrika (-0,6 %). Kursbereinigt sind wir in den beiden genannten Regionen dagegen um 1,6 % bzw. 4,8 % gewachsen.

Erfreulich ist, dass wir durch unsere forcierten Vertriebs- und Marketingaktivitäten im E-Commerce unsere Online-Umsätze über alle Märkte hinweg um 10,5 % steigern konnten.

Der Unternehmensbereich Tischkultur schloss das erste Halbjahr 2018 mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von -8,7 Mio. € (Vorjahr: -5,4 Mio. €) ab. Neben dem geringeren Umsatzniveau haben insbesondere Verschiebungen in der Vertriebskanalstruktur das Ergebnis belastet. Negativ wirkten sich zudem gestiegene Kosten im Zusammenhang mit dem forcierten Ausbau

unserer E-Commerce-Aktivitäten und -Strukturen sowie die im Vorjahresvergleich geringeren Beiträge aus dem Lizenzgeschäft aus.

Mit Blick auf die gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt gestiegenen Auftragsbestände im Lizenz- und insbesondere auch im Projektgeschäft gehen wir von einer Umsatz- und Ergebniserholung im zweiten Halbjahr aus.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Unternehmensbereichs Tischkultur ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 6,1 Prozentpunkte auf 5,8 % gesunken. Ursächlich hierfür sind neben dem Ergebnisrückgang auch der gleichzeitige Anstieg des rollierenden operativen Nettovermögens um 3,6 Mio. € auf nunmehr 81,9 Mio. €.

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2018 hat sich unser Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2017 um 8,5 Mio. € auf 186,1 Mio. € reduziert. Die Veränderung des Eigenkapitals resultierte hauptsächlich aus der im März 2018 von der Villeroy & Boch AG ausgezahlten Dividende (14,3 Mio. €), die teilweise durch das im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete Konzernergebnis in Höhe von 11,8 Mio. € wieder kompensiert wurde. Hinzu kommt die erfolgsneutrale Veränderung der Bewertungsrücklagen um -5,8 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Minderheitenanteile) lag mit 28,1 % um 0,2 Prozentpunkte unter dem Niveau zum 31. Dezember 2017.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2018 haben wir Investitionen in Höhe von 15,2 Mio. € getätigt (Vorjahr: 8,8 Mio. €). Davon entfielen 12,9 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness sowie 2,3 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wurden neue Anlagen insbesondere für die Sanitärkeramikwerke in Mettlach, Mexiko und Ungarn erworben. Im Unternehmensbereich Tischkultur haben wir unter anderem in Mo-

dernisierungsmaßnahmen für die Produktion in Torgau und Merzig investiert. Weiterhin investierten wir in die Optimierung unseres Einzelhandelsnetzwerkes, darunter in Großbritannien, Spanien und Deutschland.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 13,1 Mio. €. Die Finanzierung unserer Investitionen erfolgt aus dem operativen Cash Flow. Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir weiterhin mit einem Investitionsvolumen von mehr als 40 Mio. €.

Nettoliiquidität

Zum 30. Juni 2018 betrug unsere Nettoliiquidität -3,1 Mio. €. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 entspricht dies einer Verminderung um 60,7 Mio. €, in der sich neben saisonalen Einflüssen wie der Dividendenausschüttung sowie der alljährlichen Auszahlung der Kundenboni und der variablen leistungsabhängigen Personalvergütung zudem auch die Auszahlungen für das gesteigerte Investitionsvolumen widerspiegeln.

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag betrug unsere Bilanzsumme 662,9 Mio. € gegenüber 687,1 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich infolge der niedrigeren Bilanzsumme auf 34,6 % (31. Dezember 2017: 33,1 %).

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 25,2 Mio. € gesunken, hauptsächlich begründet durch den geringeren Zahlungsmittelbestand, wohingegen Vorräte und Warenforderungen saisonal bedingt gestiegen sind.

Auf der Passivseite zeigten sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2017 in einer Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der kurzfristigen Personalrückstellungen, während sich unter anderem die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund einer Zwischenfinanzierung erhöht haben.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Risiken und Chancen bestehen unverändert fort. Einzelne, bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

AUSBLICK FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Für das Gesamtjahr 2018 gehen wir unverändert von einer fortgesetzt robusten Expansion der Weltwirtschaft aus. Gleichwohl bestehen nicht unerhebliche Abwärtsrisiken, allen voran aufgrund einer drohenden Eskalation internationaler Handelskonflikte. Die deutsche Wirtschaft dürfte sich indessen aufgrund der hohen Auslastungsgrade allmählich ihrem Wachstumslimit annähern, weshalb auch die Bautätigkeit trotz allgemein günstiger Rahmenbedingungen vorerst verhaltener als in den Vorjahren zulegen wird. In Übersee wird für unseren größten Wachstumsmarkt China eine Konjunkturdynamik auf überdurchschnittlichem, wenngleich leicht abflachendem Niveau erwartet. Daneben dürfte auch die Expansionsphase der US-Wirtschaft dank belebter Investitionsdynamik, steuerlicher Anreize und des freundlichen Konsumklimas grundsätzlich weiter anhalten. Unter Berücksichtigung des Geschäftsverlaufs des ersten Halbjahres sowie aller vorliegenden Markteinschätzungen erwartet der Vorstand der Villeroy & Boch AG für das gesamte Ge-

schäftsjahr 2018 weiterhin eine Steigerung des Konzernumsatzes zwischen 3 und 5 %. Hinsichtlich der Ergebnisentwicklung planen wir eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 5 bis 10 %. Unsere operative Nettovermögensrendite wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich in einer Bandbreite von 17 bis 18 % bewegen. Die Prognosen des Konzernlageberichts 2017 bestätigen wir somit uneingeschränkt.

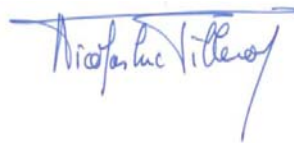
ZUSAMMENGEFASSTE VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 12. Juli 2018



Frank Göring



Nicolas Luc Villeroy



Andreas Pfeiffer



Dr. Markus Warncke

KONZERNBILANZ

zum 30.06.2018

in Mio. €

Aktiva	Anhang Tz.	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		37,6	37,5
Sachanlagen	1	165,8	165,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7,8	8,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,3	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	16,9	14,8
		229,4	227,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	1,9	3,7
Latente Steueransprüche		38,0	37,3
		269,3	268,3
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3	173,1	154,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	132,8	127,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	28,2	25,3
Ertragsteuerforderungen		6,6	2,5
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	6	52,4	108,7
		393,1	418,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0,5	0,5
Summe Vermögenswerte		662,9	687,1
Passiva			
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		9,9	12,7
Bewertungsrücklagen	7	-79,8	-74,0
		180,6	189,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital		5,5	5,4
Summe Eigenkapital		186,1	194,6
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		181,3	185,1
Langfristige Personalrückstellungen	8	17,9	19,0
Sonstige langfristige Rückstellungen		11,3	11,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	50,1	50,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	4,7	4,7
Latente Steuerschulden		3,9	3,4
		269,2	273,7
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	8	9,3	15,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		20,3	20,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	5,4	0,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	84,1	92,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		85,6	83,5
Ertragsteuerschulden		2,9	6,5
		207,6	218,8
Summe Schulden		476,8	492,5
Summe Eigenkapital und Schulden		662,9	687,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Umsatzerlöse	11	419,6	402,4
Einstandskosten der verkauften Waren		-241,2	-226,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		178,4	175,5
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-136,9	-136,5
Allgemeine Verwaltungskosten		-22,5	-22,9
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	13	-0,1	1,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,1	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		19,0	18,1
Finanzergebnis	14	-2,2	-2,6
Ergebnis vor Steuern		16,8	15,5
Ertragsteuern	15	-5,0	-4,6
Konzernergebnis		11,8	10,9
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		11,5	10,9
■ Minderheitsgesellschafter		0,3	0,0
		11,8	10,9
Ergebnis je Aktie		in €	in €
■ Ergebnis je Stammaktie		0,42	0,39
■ Ergebnis je Vorzugsaktie		0,47	0,44

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Konzernergebnis	11,8	10,9
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	-3,4	0,0
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	-2,8	-1,5
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,5	-0,1
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen	0,0	1,8
■ Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren	-0,2	0,0
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,0	-0,5
Summe Sonstiges Ergebnis	-5,9	-0,3
Gesamtergebnis nach Steuern	5,9	10,6
Davon entfallen auf:		
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	5,8	10,6
■ Minderheitsgesellschafter	0,1	0,0
Gesamtergebnis nach Steuern	5,9	10,6

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017
Umsatzerlöse	11	209,9	201,2
Einstandskosten der verkauften Waren		-120,9	-113,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		89,0	87,3
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-70,3	-68,6
Allgemeine Verwaltungskosten		-11,4	-11,8
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	13	0,5	0,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,1	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		7,9	7,6
Finanzergebnis	14	-1,1	-1,3
Ergebnis vor Steuern		6,8	6,3
Ertragsteuern	15	-2,0	-1,8
Konzernergebnis		4,8	4,5
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		4,6	4,5
■ Minderheitsgesellschafter		0,2	0,0
		4,8	4,5

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.04.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

		01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017
Konzernergebnis		4,8	4,5
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges		-2,3	0,4
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen		-2,2	-0,6
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0,6	0,3
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen		-0,1	0,2
■ Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren		0,1	0,0
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0,1	-0,1
Summe Sonstiges Ergebnis		-3,8	0,2
Gesamtergebnis nach Steuern		1,0	4,7
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		0,7	4,7
■ Minderheitsgesellschafter		0,3	0,0
Gesamtergebnis nach Steuern		1,0	4,7

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					Summe	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen			
Anhang Tz.					7			
Stand 01.01.2017	71,9	193,6	-15,0	-3,9	-74,1	172,5	0,1	172,6
Konzernergebnis				10,9		10,9	0,0	10,9
Sonstiges Ergebnis					-0,3	-0,3		-0,3
Gesamtergebnis nach Steuern				10,9	-0,3	10,6	0,0	10,6
Dividendenausschüttung				-13,3		-13,3		-13,3
Stand 30.06.2017	71,9	193,6	-15,0	-6,3	-74,4	169,8	0,1	169,9
Stand 01.01.2018	71,9	193,6	-15,0	12,7	-74,0	189,2	5,4	194,6
Konzernergebnis				11,5		11,5	0,3	11,8
Sonstiges Ergebnis					-5,8	-5,8	-0,1	-5,9
Gesamtergebnis nach Steuern				11,5	-5,8	5,7	0,2	-5,9
Dividendenausschüttung				-14,3		-14,3	-0,1	-14,4
Stand 30.06.2018	71,9	193,6	-15,0	9,9	-79,8	180,6	5,5	186,1

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Konzernergebnis	11,8	10,9
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	12,8	13,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-6,6	-5,5
Ergebnis aus Anlageabgängen	0,1	0,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-30,7	-13,7
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-19,2	-7,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2,1	-0,1
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-29,7	-2,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15,2	-8,8
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3,1	-7,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,7	16,1
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-16,6	-0,2
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	4,4	14,1
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,1	-
Gezahlte Dividende an Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-14,3	-13,3
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,0	0,8
Summe der Cash Flows	-56,3	-2,0
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	108,7	111,2
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-56,3	-2,0
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	52,4	109,2

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.01.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	Bad und Wellness		Tischkultur		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kunden	303,0	283,2	113,6	119,2	-	-	416,6	402,4
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,1	-	1,4	-	1,5	-	3,0	-
Umsatzerlöse	303,1	283,2	115,0	119,2	1,5	0,0	419,6	402,4
Ergebnis								
Segmentergebnis	27,7	23,4	-8,7	-5,4	-	-	19,0	18,0
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2,2	-2,6	-2,2	-2,6
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	12,9	6,6	2,3	2,2	-	-	15,2	8,8
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	9,8	9,2	3,0	3,9	-	-	12,8	13,1
Vermögenswerte und Schulden	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Segmentvermögen	383,8	358,8	123,5	124,4	155,6	203,9	662,9	687,1
Segmentsschulden	151,3	157,6	40,3	42,7	285,2	292,2	476,8	492,5

Das rollierende operative Nettovermögen der beiden Unternehmensbereiche stellt sich zum Berichtszeitpunkt wie folgt dar:

	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Operatives Nettovermögen (rollierend)								
Operativer Vermögenswert (rollierend)	355,5	339,3	122,2	120,8	-	-	477,7	460,1
Operative Schulden (rollierend)	142,7	137,2	40,3	42,5	-	-	183,0	179,7
Operatives Nettovermögen (rollierend)	212,8	202,1	81,9	78,3	-	-	294,7	280,4
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *								
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *	51,8	47,5	4,8	9,3	-5,9	-7,0	50,7	49,8

* Die vom Unternehmensbereich nicht beeinflussbaren Ergebnisanteile des Zentralbereichs werden bei Berechnung des operativen Ergebnisses der beiden Unternehmensbereiche nicht berücksichtigt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.04.2018 - 30.06.2018

in Mio. €

	Bad und Wellness		Tischkultur		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017	01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017	01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017	01.04.2018 - 30.06.2018	01.04.2017 - 30.06.2017
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kunden	155,9	144,8	52,7	56,4	0,0	0,0	208,6	201,2
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,0	-	0,6	-	0,7	-	1,3	-
Umsatzerlöse	155,9	144,8	53,3	56,4	0,7	0,0	209,9	201,2
Ergebnis								
Segmentergebnis	14,7	12,2	-6,8	-4,7	-	-	7,9	7,5
Finanzergebnis	-	-	-	-	-1,1	-1,3	-1,1	-1,3
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	9,2	4,3	1,2	1,5	-	-	10,4	5,8
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5,0	4,7	1,5	1,9	-	-	6,5	6,6

ANHANG DES VILLEROY & BOCH-KONZERNES ZUM ERSTEN HALBJAHR 2018

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach (Deutschland) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch-Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur. Die Börsennotierung der Villeroy & Boch Vorzugsaktien erfolgt im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018. Er wurde nach Beratung des Vorstands mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 12. Juli 2018 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315e HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IFRS-Regelungen. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Angaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroyboch-group.com bestellt werden.

Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, vor allem IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (vgl. Tz. 18) und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (vgl. Tz. 11) erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Bericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch-Konzerns umfasst 54 Unternehmen (31.12.2017: 54 Unternehmen).

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2017

In der Hauptversammlung am 23. März 2018 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,52 € je Stamm-Stückaktie und 0,57 € je Vorzugs-Stückaktie beschlossen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Die Auszahlung erfolgte am 28. März 2018. Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch-Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und höheres operatives Ergebnis erwartet als in den übrigen Quartalen.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) angeschafft. Der Unternehmensbereichs Bad und Wellness investierte hauptsächlich in neue Anlagen für die Sanitärwerke in Mettlach, Ramos (Mexiko) und Hódmezővásárhely (Ungarn). Eine Photovoltaikanlage versorgt nun die Produktion in Roden (Niederlande) mit Solarstrom. Im Unternehmensbereich Tischkultur wurden neue Anlagen für die Produktion in Torgau und Merzig sowie für das Logistikzentrum in Merzig angeschafft. Außerdem investierten wir in unsere Einzelhandelsfilialen, u.a. in Großbritannien, in Spanien und in Deutschland. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 12,0 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch-Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 13,0 Mio. € (per 31.12.2017: 2,1 Mio. €).

2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 2,1 Mio. € durch den Zukauf weiterer Wertpapiere als freie Kapitalanlage in Höhe von 2,8 Mio. €.

3. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22,7	21,1
Unfertige Erzeugnisse	18,2	17,5
Fertige Erzeugnisse und Waren	132,2	116,0
Summe Vorräte	173,1	154,6

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum um -3,0 Mio. € auf insgesamt -18,4 Mio. € angestiegen.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste bis zum vereinbarten Zahlungsziel aktiviert. Liegen in der Folge objektive Hinweise für einen möglichen Ausfall einer Kundenforderung vor, wird eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden / in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Deutschland	28,6	26,8
Übriges Euroland	29,0	29,0
Sonstiges Ausland	78,3	74,5
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (a)	135,9	130,3

Fortsetzung / in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (a)	135,9	130,3
Wertberichtigung auf Grund der erwarteten Verluste (Stufe 1)	-0,4	-0,4
Wertberichtigung auf Grund von objektiven Hinweisen (Stufe 2)	-2,7	-2,7
Wertberichtigungen (b)	-3,1	-3,1
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [(a)+(b)]	132,8	127,2

Die Wertberichtigungen werden nach dem vereinfachten Verfahren bilanziert, da der Forderungsbestand keine signifikante Finanzierungskomponente enthält. Das Ausfallrisiko trägt im Wesentlichen eine Versicherung. Nicht versicherte Forderungsbestände werden durch Limite auf Basis der Versicherungsklassifizierung und eines internen Ratings gesteuert. Die Ermittlung der erwarteten Verluste erfolgt im Wesentlichen auf Basis externer und interner Kundenratings und den damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

5. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Sonstige Steuerforderungen	10,2	-	9,4	-
Rechnungsabgrenzung (a)	4,2	-	2,1	-
Geleistete Anzahlungen und Kautionen (b)	3,2	1,9	1,1	1,9
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (a)	1,3	0,0	2,7	1,8
Übrige Vermögenswerte	9,3	-	10,0	-
Summe Sonstige Vermögenswerte	28,2	1,9	25,3	3,7

(a) saisonal bedingte Veränderung

(b) Die geleisteten Anzahlungen und Kautionen sind insgesamt um 2,1 Mio. € auf 5,1 Mio. € angestiegen. Auf die im dritten Quartal 2017 erstmals vollkonsolidierte Gesellschaft Argent Australia entfallen 0,8 Mio. €. Weitere Anzahlungen im Wert von 0,9 Mio. € wurden in Mexiko geleistet.

6. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bilanzposten enthält:

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand inkl. Schecks	0,4	0,5
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	17,9	48,6
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	34,1	59,6
Summe Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	52,4	108,7

Die Verminderung der Zahlungsmittel um 56,3 Mio. € basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung der Dividende in Höhe von 14,3 Mio. €, der Auszahlung von Kundenboni (vgl. Tz. 10) und variablen Vergütungen des Jahres 2017. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 23,6 Mio. € (per 31.12.2017: 14,6 Mio. €) verrechnet. Die Mittel werden aus-

schließlich kurzfristig bei Banken mit hoher Bonität gehalten, die überwiegend einem Einlagensicherungssystem angehören. Aus diesem Grund erwarten wir keine Ausfälle innerhalb der nächsten 12 Monate. Die Kreditwürdigkeit unserer Bankpartner verfolgen wir kontinuierlich, um bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos gegenzusteuern.

7. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklagen des „Sonstigen Ergebnisses“:

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017*
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
▮ Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften	-5,7	-3,3
▮ Währungsumrechnung von als Nettoinvestitionen klassifizierten, langfristigen Darlehen an ausländische Konzerngesellschaften	-7,8	-7,5
▮ Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	0,1	3,5
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	-4,7	-5,2
Zwischensumme (a)	-18,1	-12,5
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
▮ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-86,8	-86,8
▮ Bewertungserfolge aus Wertpapieren *	-0,1	0,1
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	25,2	25,2
Zwischensumme (b)	-61,7	-61,5
Summe Bewertungsrücklagen [(a)+(b)]	-79,8	-74,0

* Vorjahreswerte angepasst: Die Bilanzierung der langfristigen Kapitalanlagen (vgl. Tz. 2) erfolgt nach IFRS 9 unter Anwendung der Fair Value Option (vgl. Tz. 18).

8. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen verminderten sich hauptsächlich in der Rückstellung für Alterszeit und Jubiläumsprogramme. Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2017 bedingt.

9. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr nur unwesentlich verändert. Die Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist hauptsächlich durch die Nutzung einer Zwischenfinanzierung bedingt.

10. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Bonusverbindlichkeiten (a)	33,1	-	43,7	-
Personalverbindlichkeiten (a)	23,3	0,1	20,1	0,2
Erhaltene Anzahlungen	11,1	-	11,5	-
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	10,8	-	12,1	-
Rechnungsabgrenzung	2,4	1,7	1,1	1,7
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0,8	0,5	0,8	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2,6	2,4	3,2	2,6
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	84,1	4,7	92,5	4,7

(a) saisonal bedingte Veränderung

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

11. Umsatzerlöse

Aufgrund der Anwendung des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden die Erlöse aus dem Villeroy & Boch-Lizenzgeschäft in Höhe von 3,0 Mio. € seit dem 1. Januar 2018 in dem Posten Umsatzerlöse ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2017 erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (vgl. Tz. 13). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht. Die Umsatzerlöse werden im Segmentbericht aufgliedert.

12. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in Mio. €	2018		2017	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Bad und Wellness	-5,8	-3,0	-5,6	-2,9
Tischkultur	-1,8	-0,9	-1,8	-0,9
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,6	-3,9	-7,4	-3,8

13. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind im ersten Halbjahr 2018 um 2,0 Mio. € auf -0,1 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang basiert im Wesentlichen aus der Ausweisänderung der vereinnahmten Lizenzzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. € (vgl. Tz. 11), die ab dem aktuellen Geschäftsjahr in den Umsatzerlösen gezeigt werden. Im Vorjahreszeitraum waren Lizenzzerträge in Höhe von 4,3 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	2018		2017	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Finanzerträge	0,5	0,2	0,6	0,3
Finanzaufwendungen	-1,1	-0,5	-1,9	-0,9
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-1,6	-0,8	-1,3	-0,7
Summe Finanzergebnis	-2,2	-1,1	-2,6	-1,3

15. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands sind:

in Mio. €	2018		2017	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-3,7	-1,4	-4,6	-2,5
Latente Steuern	-1,3	-0,6	0,0	0,7
Summe Ertragsteuern	-5,0	-2,0	-4,6	-1,8

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

16. Personal

Der Personalaufwand und der Personalstand gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	2018		2017	
	1. Halbjahr	30.06.	1. Halbjahr	30.06.
	Personalaufwand in Mio. €	Mitarbeiter teilezeitbereinigt	Personalaufwand in Mio. €	Mitarbeiter teilezeitbereinigt
Bad und Wellness	-85,5	5.115	-80,6	5.128
Tischkultur	-46,7	1.906	-47,4	1.946
Übergreifend	-15,5	478	-15,4	464
Summe	-147,7	7.499	-143,4	7.538

17. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse wie folgt entwickelt:

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Bürgschaften	45,6	42,8
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	13,0	2,1
Treuhandverpflichtungen	-	0,1
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,1
Summe	59,3	45,1

18. Finanzinstrumente

Originäre und derivative Finanzinstrumente werden in der Villeroy & Boch-Konzernbilanz in unterschiedlichsten Bilanzposten ausgewiesen. Infolge der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 wurden alle Finanzinstrumente zum 1. Januar 2018 nach der Ausgestaltung ihrer vertraglichen Zahlungsströme und der Art des Geschäftsmodells neuen Klassen zugeordnet. Eine Überleitung ist im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2018 dargestellt. Der Wertansatz erfolgt wie bisher entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Zum 30.06.2018 werden die aktivierten Finanzinstrumente je Bilanzposten wie folgt bilanziert:

in Mio. €	30.06.2018			31.12.2017		
Aktive Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten:	Buch- wert	Wertansatz zu(m)		Buch- wert	Wertansatz zu(m)	
		Anschaffungs- kosten	Fair Value		Anschaffungs- kosten	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen (Tz. 6)	52,4	52,4	-	108,7	108,7	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Tz. 4)	132,8	132,8	-	127,2	127,2	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Tz. 2)	16,9	8,2	8,7	14,8	6,1	8,7
Sonstige Vermögenswerte (Tz. 5)	15,7	11,5	4,2	17,5	13,0	4,5
Summe aktivische Instrumente	217,8	204,9	12,9	268,2	255,0	13,2

Finanzielle Schulden werden auch unter IFRS 9 wie folgt bilanziert:

in Mio. €	30.06.2018			31.12.2017		
Passive Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten:	Buch- wert	Wertansatz zu(m)		Buch- wert	Wertansatz zu(m)	
		Anschaffungs- kosten	Fair Value		Anschaf- fungskosten	Fair Value
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	85,6	85,6	-	83,5	83,5	-
Finanzverbindlichkeiten (Tz. 9)	55,5	55,5	-	51,1	51,1	-
Sonstige Verbindlichkeiten (Tz. 10)	50,5	49,2	1,3	61,8	60,8	1,0
Summe passivische Instrumente	191,6	190,3	1,3	196,4	195,4	1,0

19. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2017. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

20. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG

Die Aktionäre wählten auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung folgende Personen in den Aufsichtsrat: Dr. Alexander von Boch-Galhau, Yves Elsen, Christina Rosenberg, Louis de Schorlemer, Prof. Dr. Annette G. Köhler. Als Vertreter der Arbeitnehmer gehören Bärbel Werwie und Thomas Kannen-

gießer erstmalig dem Aufsichtsrat an. Ausgeschieden sind Peter Prinz Wittgenstein, Dr. Renate Neumann-Schäfer, Susanne Ollmann, Francesco Grioli und Werner Jäger.

Durch gerichtliche Bestellung gehört Frau Sabine Süpke seit dem 18. April 2018 als Vertreterin der Arbeitnehmer dem Aufsichtsrat an.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

FINANZKALENDER

19. Oktober 2018	Bericht über die ersten neun Monate 2018
07. Februar 2019	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2018
29. März 2019	Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes der Übersetzung vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten Wertangaben. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroyboch-group.com zum Download zur Verfügung.